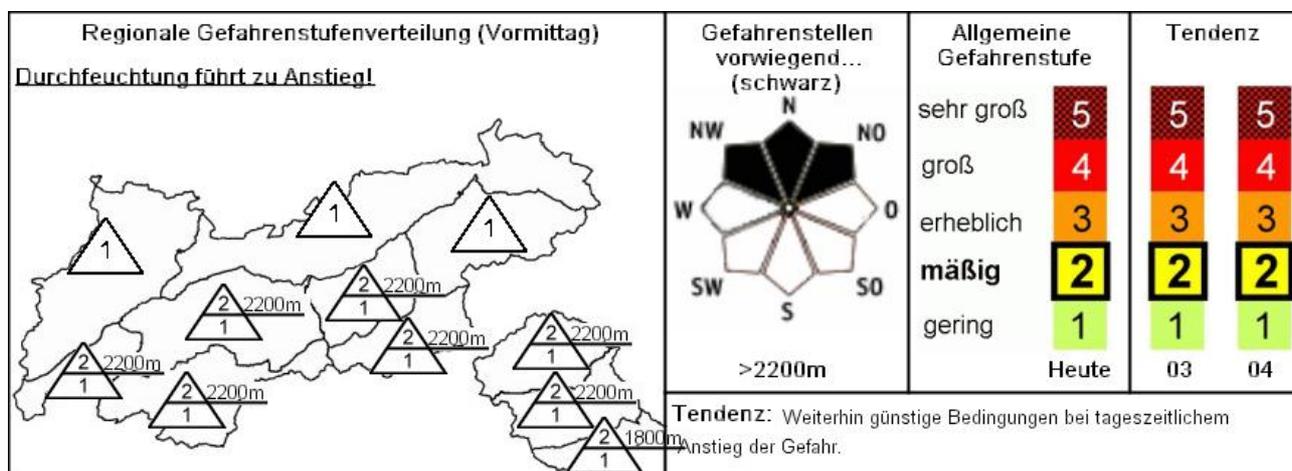


Bei allgemein günstigen Verhältnissen tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten



Beurteilung der Lawinengefahr

In Tirol herrschen meist gute Bedingungen. Die Lawinengefahr ist dabei im Norden des Landes allgemein als gering einzustufen, ansonsten ist diese höhenabhängig: Oberhalb etwa 2200m herrscht mäßige, darunter geringe Gefahr. Zu beachten ist allerdings, dass die Lawinengefahr im Tagesverlauf mit zunehmender Durchfeuchtung der Schneedecke allgemein auf mäßig ansteigen wird. Besonders bei diffusem Strahlungseinfluss sind dann spontane Nassschneerutsche aus extrem steilem Gelände nicht auszuschließen. Weitere Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich ansonsten vor allem in sehr steilen bis extrem steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2200m. Besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können dort noch unter großer Zusatzbelastung Lawinen ausgelöst werden. In den südlichen Öztaler und Stubai Alpen sowie im südlichen Osttirol ist zudem schattseitiges, kammnahes Gelände in Bezug auf frische Tribschneepakete mit etwas größerer Vorsicht zu beurteilen.

Schneedeckenaufbau

Während in tiefen Lagen die Schneedecke oftmals schon ausgeapert ist, kann der Schneedeckenaufbau meist schon als recht stabil charakterisiert werden. Dies trifft vor allem unterhalb etwa 2200m sowie in sonnenbeschienenen Hängen zu, wo in Oberflächennähe ein sehr ausgeprägter und somit die Schneedecke stabilisierender Schmelzharschdeckel eingelagert ist. Das auch dort zumindest oberhalb etwa 2600m vorhandene Schwimmschneefundament gewinnt erst wieder mit massiver Durchfeuchtung der Schneedecke an Bedeutung. Schattseitig oberhalb etwa 2200m hingegen findet sich an der Schneeoberfläche noch Pulverschnee, in Bodennähe allerdings auch ein Schwimmschneefundament, das gemeinsam mit oberflächennah eingelagerten Graupel- und Oberflächenreifeissschichten als mögliche Gleitfläche für Lawinen in Frage kommt. Letztere Schichten sind dabei besonders in den südlichen Öztaler und Stubai Alpen aufgrund der kürzlichen etwas intensiveren Neuschneefälle ein Thema.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Vom Hauptkamm nordwärts feines Tourenwetter. Die Quellwolken am Nachmittag können die Sicht allerdings lokal einschränken. Schlechtere Sichten in den Südalpen, zuerst durch hoch reichenden Nebel, später durch Haufenwolken. In den Dolomiten abends Schauer denkbar. Temperatur in 2000m 1 Grad, in 3000m -6 Grad. Schwacher bis lebhafter Südwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

